

Bern. Der noch keine Plage kennet,  
Der nehm ein Weib, dann kennt er sie;  
Lauter Disteln, Messeln, Dornen,  
Werden sein Ruhfüßgen seyn.

Han. Klugheit lehrt mich dazu schweigen.

Laur. O des rasenden Satyr's!

2. Einen eifersüchtigen Gatten  
Giebt es auf dem Erdball nicht.

Bern. Aber hier, auf offner Straße,  
Zu arbeiten, das läßt nicht gut.

Han. Ja doch, mein Herr!

Bern. Ich weiß schon, zu Liebeshändeln,  
Buhleren, Erobrungen,  
Habt ihr diesem Ort gewählt.

Han. Das gehet zu weit, (stehet auf.)

Laur. Das heißt unverschämt gesprochen! (stehet auf.)

Bern. Packt euch nach Hause!

Han. { Wunderlicher Kopf!

Laur. {

Bern. { So verfährt man mit dem Manne?

Han. { Theuer sollt ihr mir's bezahlen.

Laur. { Dein Verfahren mit dem Weibe

Sollst du mir gar bald bereuen.

Th. Welch Gezänke! Welch ein Lärm!

Was soll das für ein Auftritt seyn?

Han. Schon bin ich des Leidens müde. (zu Bern.)

Laur. In der That, du treibst's zu tolle.

Th. Was gieng denn vor?